

David de Donatello

Englisch: David di Donatello Award

ALLGEMEIN

Italienischer Filmpreis seit 1946 — Gegenstück zu Oscar und Golden Globe. Vergibt die Accademia del Cinema Italiano, höchste Auszeichnung im italienischen Film.

Wer in Italien dreht, sollte wissen, worum es beim David geht — und warum dieser Preis seit 1946 das Handwerk ernst nimmt. Die Accademia del Cinema Italiano vergibt ihn jährlich an Filme, Regie, Kamera, Schnitt, Sound Design, alles was zählt. Das ist nicht einfach ein Gala-Event für die Industrie, sondern eine Anerkennung, die im Land selbst trägt — vergleichbar mit dem Oscar in den USA oder dem César in Frankreich, nur eben italienisch geprägt und mit eigenem Gewicht im europäischen Filmgeschäft. Am Set bedeutet das konkret: Wenn ein italienisches Projekt läuft und die Chancen auf einen David stehen, verschärft sich die Aufmerksamkeit auf handwerkliche Details. DoP-Arbeit wird anders beurteilt, Lichtsetzung muss nicht nur funktional sein, sondern visuell Position beziehen. Schnittmeister bekommen Druck von oben, weil die Montage-Kategorie beim David historisch stark gewichtet wird — Pacing, Rhythmus, emotionale Orchestrierung. Sound-Design ist ebenfalls ein Schwerpunkt; italienische Filme, die beim David reüssieren, zeichnen sich oft durch räumliche Akustik aus, nicht nur Dialog-Klarheit. Das unterscheidet sich von manchen internationalen Preisen, die oberflächlichere Kategorien bevorzugen. Die Jury setzt sich aus Professionellen zusammen — Regisseure, Techniker, Produzenten —, nicht aus Journalisten oder Fans. Das bedeutet: technische Schwächen fallen sofort auf. Ein Lichtwechsel, der unlogisch sitzt, ein Schnitt, der Spannung reißt, wird registriert. Gleichzeitig gilt der David als Preis, der Mut belohnt — ungewöhnliche Bildgestaltung, experimentelle Tonarbeit, wenn sie funktioniert. Italienische Filmkultur schätzt visuelles Risiko, und das spiegelt sich in den Auszeichnungen. Großproduktionen bekommen Nominierungen, aber auch kleinere, formal eigensinnige Projekte haben Chancen. Praktisch relevant: Wer auf internationalen Festivals oder Streamern vertreten sein will, kann einen David im CV als Qualitätssiegel nutzen — zumindest in Europa, wo die Accademia Gewicht hat. Für Kameramänner, Cutter, Sound-Designer ist eine Nominierung ein handfestes Argument in Verhandlungen. Der Preis hat sich über Jahrzehnte bewährt und ist nicht durch Sponsoring oder Marketing-Druck entwertet.